

## Pressemitteilung 16. Mai 2019



Elterntalk

### Ein Austausch, der Kraft gibt und Ideen schenkt

Naila / Landkreis Hof (Helmbrechts, Oberkotzau)

Ein Toast mit Marmeladenherz. Eine Notrufsäule. Das Wort NEIN. Augen, die am Bildschirm kleben. Dazu zehn weitere Karten mit originellen Motiven. Die Bilder lassen schmunzeln und illustrieren gleichzeitig den Familien- und Erziehungsalltag. Und um den geht es im Elterntalk, einem Angebot der Diakonie Hochfranken. Die bunte Auswahl auf dem Tisch gehört zum Einstieg in eine typische Elterntalk-Runde. Nach der Begrüßung und Vorstellung wählen die Teilnehmer eine Karte und sagen, warum gerade dieses Bild sie anspricht. Danach tauschen die Eltern – meist vier bis acht Personen – sich aus. Vorgaben über falsche und richtige Wege gibt es nicht. „Man überlegt gemeinsam, welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Erziehung unterschiedlicher Familien bestehen. Diese Vielfalt bedeutet Reichtum. Es gibt keinen Vortrag, sondern die Chance, Ideen und Denkanstöße mitzunehmen“, erklärt Jasmin Block.

Sie koordiniert als Elterntalk-Regionalbeauftragte diese Gesprächsrunden zu bestimmten Erziehungsthemen. Dabei werden die Mütter und Väter von einer geschulten Gesprächsleitung unterstützt. Sechs solcher Moderatorinnen gibt es inzwischen für den Landkreis Hof. Vergangenes Jahr haben 12 Talks stattgefunden, in diesem bereits 25.

Die Themen der Gesprächsrunden können den Umgang mit Medien, Freiräume und Grenzen, Kaufverhalten, Pubertät, Freizeitgestaltung, Trennung und gesundes Aufwachsen betreffen. Das jeweilige Thema wird zuvor vereinbart; und Eltern können einmal teilnehmen oder auch öfters kommen. „Bislang hat jeder eine Karte gefunden, oder sogar mehrere, die zur eigenen Situation passen“, erzählt Melanie Glücker, die seit letztem Sommer zum Team von Elterntalk gehört. Und Elke Kügler, die eben erst geschult wurde und den anderen erst noch über die Schultern schaut, bevor sie selbst loslegt, ergänzt: „Das Gespräch kommt schnell in Gang“. Und es gibt Kraft. Eine Mutter, die mit ihrem pubertierenden Kind gerade stark gefordert war, kam verzweifelt zum Treffen. „Danach war sie beruhigt. Ihr war klar geworden, dass es anderen ähnlich geht und sie nicht jeden Konflikt verhindern können wird. Der Austausch hat sie gestärkt“, berichtet Melanie Glücker.

Für jeden der großen Themenkreise gibt es ein passendes Kartenset. Smartphones zum Beispiel sind fester Bestandteil des Alltags der meisten Familien. Kinder wachsen mit Medien auf; sie bergen Freude und Chancen, Risiken und Gefahren. Sind Rituale und Regeln erforderlich? Das Kartenset zeigt: einen Papa, der seine vierjährige Tochter beim Umgang mit dem Smartphone begleitet, einen Jungen, inmitten von 1000 Legosteinen in den Tablet-Bildschirm versunken oder eine sechsköpfige Familie beim Essen – jeder blickt lächelnd auf sein mobiles Gerät. „Der Medienkonsum ist überall ein Dauerbrenner für Mütter und Väter“, sagt Simone Brendel. Das könne zum Machtkampf ausarten, gibt Melanie Glücker zu bedenken. „Dazu kommt noch die Frage, wie man die Inhalte am besten kontrollieren kann“, meint Elke Kügler. Im Laufe der vergangenen Gesprächsrunden kamen schon anregende Lösungen auf den Tisch: In manchen Familien gehen alle Handys um 19 Uhr schlafen, auch die der Eltern. „Das Smartphone gehört zur modernen Lebenswelt und Medienkonsum an sich ist nichts Schlimmes, aber Ausmaß und Inhalte sind zu beschränken. Da sind die Eltern selbst das wirksamste Vorbild – sie sollten das Kind im Umgang mit neuen Medien begleiten“, sagt Jasmin Block.

Die Moderatorinnen haben selbst Kinder und dürfen ihre Erfahrungen einbringen. Sie unterliegen der Schweigepflicht, das heißt, alles was gesagt wird, bleibt in der Gesprächsrunde und wird nicht an Dritte oder andere Stellen weitergegeben.

Entsprechend privat ist auch der Charakter der Gesprächsrunden. Sie finden oft bei Gastgebern zuhause statt. Wer zu sich oder in einen selbst organisierten Raum einlädt, bekommt ein kleines Gastgebergeschenk in Form eines Gutscheines. Gastgeber kann eine Person sein, ein Verein oder eine Kita. Auch die eine oder andere Sprachbarriere wird überwunden: Die Moderatorinnen sprechen deutsch, russisch, türkisch und arabisch.

Als Partner haben sich schon der Jugendtreff Oberkotzau, der Elternbeirat der Grundschule Naila, Tageseltern und der Helmbrechtser Kreisel bewährt. Doch im Prinzip kann jeder zum Gastgeber werden. „Einfach ein paar interessierte Eltern zusammenbringen und mit dem Terminwunsch bei uns melden“, macht Jasmin Block den Müttern und Vätern Mut.

#### Termin-Info:

Der nächste "öffentliche" Elterntalk-Termin ist am Donnerstag, 23. Mai, um 18.00 Uhr im Jugendtreff Oberkotzau und steht unter dem Motto "Erziehung ist kein Spaß - oder doch?!".

Und darum geht es: Wie soll man das alles schaffen? Grenzen setzen, Widerstände aushalten, Anerkennung geben, Werte vermitteln, Kinder begleiten, beschützen, erziehen...?

Lehnen Sie sich zurück, denn keiner schafft alles. Das müssen Sie auch gar nicht! Wir besprechen, worauf es ankommt und wie wunderbar vielfältig Erziehung gelingen kann.

#### Förderung:

Elterntalk ist stets kostenlos, denn es wird finanziert vom Landkreis Hof und vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege.

#### Kontakt:

Jasmin Block

Regionalbeauftragte Elterntalk

Tel. 09281/540 390 592 (Mo nachmittags, Di vormittags) Marktplatz 8, 95119 Naila

Tel. 09282/962 19 15 (Mi/Do vormittags)

Mail: [jasmin.block@diakonie-hochfranken.de](mailto:jasmin.block@diakonie-hochfranken.de)

#### Ansprechpartnerin für Presse:

Eva Döhla

Kommunikation & Marketing

Diakonie Hochfranken gGmbH

Klostertor 2 · 95028 Hof

Telefon 09281-837-122

Fax 09281-140039-122

[eva.doehla@diakonie-hochfranken.de](mailto:eva.doehla@diakonie-hochfranken.de)

[www.diakonie-hochfranken.de](http://www.diakonie-hochfranken.de)

---

Diakonie Hochfranken gGmbH - Klostertor 2 - 95028 Hof

AG Hof: HRB 4003

Geschäftsführung: Martin Abt, Manuela Bierbaum